

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 18

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Knecht: „Ich möcht' frage, ob i morn hei gönnt, i hätt' bert Deppis z'thue?“

Meister: „Bi dem prächtige Wetter und der pressante Arbeit möchtst Du jetzt i der Welt umme lümmle. Si werde's öppe daheim scho könne mache ohni Di, oder, was ist de los?“

Knecht: „Se, i möcht' go Hochzit ha und so sötti bent au derbi sy.“

Erster Lieutenant (im Theater): „Was halten Sie von dieser Jungfrau von Orleans, Kamerad?“

Zweiter Lieutenant: „Ah bah, gar Nichts! Ja, wenn sie noch zur Kavallerie gehören würde.“

Füsilier (der in 15 Schüssen die Scheibe nie getroffen hat): „Ich bin doch nicht der Letzte; es gibt gewiß Solche, die noch schlechter geschossen haben als ich.“

Schildwache (einen Passanten anrufend): „Halt! Wer da?“

Angerufener: „Du bist es Chalb.“

Schildwache: „Vorbei.“

Bewerber: „Ich schmeichle mir, die Kassiererstelle ausfüllen zu können, da ich immer meine Kenntnisse erweitere und mit der Zeit fortschreite.“

Banquier: „Na, wenn Sie nur nicht mit der Kasse fortschreiten.“

Dame: „Wie weit sind Sie im Unterrichte meiner Tochter?“

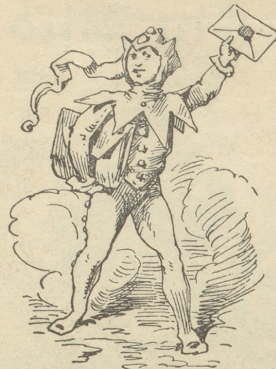
Klavierlehrer: „Ich unterrichte sie gerade über „Hals“ und „Kopf“ in den Noten.“

Dame: „Ich muß Sie doch bitten, nicht über Hals und Kopf, sondern langsam vorzugehen.“

Sophie: „Die Händsche si aber viel z'höly, was denkt der au?“

Krämer: „Die si drum nit für Lüt g'macht, wo läng' Finger hei.“

Briefkasten der Redaktion.



G. F. i. W. Die ganze Geschichte ist so viel Aufhebens gar nicht werth und zudem rein lokaler Natur. — Dr. G. i. B. Sehr gern, Dank. — K. P. i. G. Den Sechsfelentzug in einem Farbenbild zu bringen, geht doch nicht wohl an; so viel Geduld und so langes Papier haben wir gar nicht. — A. v. A. Es hat Alles eine Saison, auch die Schwabenkäser. — Jobs. So, wegen dem Spinnweb, hat er aufgegeben: „So da het mi Gini welle afeile. Wenn das mi Alti wüßt, die flucht sich fölschlau!“ — H. i. Berl. Nicht besonders, aber wir sind sehr abhängig vom Platz. — Heiri. Was würde man hier zu der „Landesmutter“ sagen? Wir dürfen gar nicht daran denken! — K. Gerne akzeptiert. — L. N. i. O. Dieses Mal gibts nichts Neues; die Post hat es gestern mitgenommen. Immerhin allseitige Grüße, näßst Gruß. — Spatz. Wenn das nicht Humor ist, was soll denn Humor sein? Nur immer munter. — ? i. Z. O nein; nicht einmal dann, wenn es ein Heib sein sollte; wer Brüllschläge nicht vertragen kann, soll eine Affe nach Rheinau kaufen. — Erich. Der Wunsch wurde erfüllt, aber das Versprochene traf immer noch nicht ein. Wahrscheinlich wird es dann wieder zu spät. — ? i. Wien. Die Queer-Affaire interessiert hier sehr wenig; besser käme man an mit einer baldigen Reduktion gewisser Zollansätze. — Kiel. Für den uns überforderten „Eulenspiegel“ besten Dank. — Löseler. Die erwarteten Bagatellen sind nicht angekommen. Mit der „Tante“ hat's Nichts auf sich, als daß sie maht, nächstes Mal noch etwas früher aufzukehen. In einem Conclave ließ sich das jeweils besser feststellen. — F. L. Das kümmert gewiß sehr wenig Leute, daß Ihr Schägelein auch rothbaarig ist. Deshalb wäre die Komposition wohl schwerlich schöner geworden. — E. S. i. Bern. Der Vorschlag mit dem „neuen Abraham“ stimmt nicht ganz; wir glauben es besser getroffen zu haben. — Heiri. Das Bech auf allen Linien war wieder Meister. Wir werden es bezwingen. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Stofflager.

Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.

Feines Maassgeschäft.

(60-)

J. Herzog, March.-Tailleur,

Poststrasse, 8, I. Stock, Zürich.

Grosse Auswahl von

Microscopen

der berühmten Fabrikanten Hartnack, Zeiss, Leitz und Reichert, nebst den dazu gehörenden Nebenapparaten und Utensilien zur Microscopie, zu Fabrikpreisen.

Daneben stets grosse Auswahl von optischen, mathematischen und physikalischen Instrumenten, Brillen und Lorgnetten mit feinsten Gläsern in grösster Auswahl.

Th. Ernst, Optiker und Mechaniker,
Zürich, Sonnenquai.

(68-3)

Lincrusta-Walton, Patent-Relief-Tapeten.

Auf 18 Ausstellungen mit höchsten Auszeichnungen prämiirt.



Beste, eleganteste und dauerhafteste
Wandbekleidung,

eingeführt bei der Kaiserl. Marine und
den königl. Eisenbahn-Direktionen.

Der beste Ersatz für Holz-Sockel,
Möbel- und Rahmen-Verzierungen.

Fred^k Walton

Fabrik in Hannover.

Hauptbureau: Karolinenstrasse.

Vorräthig in allen grösseren

Tapetenhandlungen.

(Ma 804/3 A B)

(66-6)

Durch verbesserte Fabrik-Einrichtungen
im Preis ermässigt.

Broschüre, neue Preisliste und Muster auf Verlangen gratis und franko.

Luftschiffbahn-Fahrtenplan.

Das Segelstück an Luftschräube erneuerten Laufgang, als zu- und abnehmende Körperkraft, um ein direktes Luftschiff, pünktliches Kunstwerk vervollständigen zu wissen, wende man sich gefl. an Unterzeichneten.

(77-2)

M. Peter, Uhrmacher in Luzern.

Hôtels und Kuranstalten

empfehlen wir

150

unsere grosse Auswahl in feinen Kaffees: Portoriceco, Java, Préanger, Menado, Mocca, Ceylon etc. in garantirt achten Qualitäten.

Fray Bentos Ox tongues (gekochte ganze Zungen),
à 1 Kilo Netto.

Ferner als bestes Beleuchtungsmaterial:

Das Astral Oil,

schönstes Licht, absolute Gefahrllosigkeit!

Weber & Aldinger in Zürich.

HOTEL HABIS

Küche und Keller
vorzüglich.
Prompte Bedienung.
Beim Bahnhof,

Gut und schön eingerichtet.
Zimmerpreise: 2-4 Fr.
Service compris
ZÜRICH.

Mailand.

Deutsche Bierhalle.

Trenk-Müller,

Gallerie de Christoforis

vis-à-vis dem (72-6)

Hôtel de la Ville.

Deutsche Küche, gutes Bier, italienische u. ungarische Weine. Deutsche Gemüthlichkeit. — Schweizer und deutsche Zeitungen. (H 2692 M)

Pikante Lektüre

in deutscher Sprache, Katalog vers.
gr. u. fr. A. Bange, Halberstadt.
Deutschl. (M actio 335/4 A B) (70)

36 ff. Bilder Vis. statt 3 M. nur 2 Fr. i.
Marken. Katalog
Zum Todtlachen gratis und
frko. 34 Literaturbureau Z. 3, Hanau.

Nebelspalter

stets abonniren.